

Psalm 114

SWV 213 (SWV212)

Cornelius Becker
1561 - 1604

Heinrich Schütz
1585 - 1672

1628 Version – In Melodey des nachfolgenden 115. (h)

Cantus	<p>Nicht uns nicht uns HErr Der du dein Warheit</p>	<p>1. Als das Volck If - ra - el aus-zog Und Ja - cob wird vom fremb-den Joch</p>	Aus der E - gyp-ter Lan - de Er - löst durch Got - tes Han - de,
Altus	<p>Nicht uns nicht uns HErr Der du dein Warheit</p>	1. Als das Volck If - ra - el aus-zog Und Ja - cob wird vom fremb-den Joch	Aus der E - gyp-ter Lan - de Er - löst durch Got - tes Han - de,
Tenor	<p>Nicht uns nicht uns HErr Der du dein Warheit</p>	1. Als das Volck If - ra - el aus-zog Und Ja - cob wird vom fremb-den Joch	Aus der E - gyp-ter Lan - de Er - löst durch Got - tes Han - de,
Bassus	<p>Nicht uns nicht uns HErr Der du dein Warheit</p>	1. Als das Volck If - ra - el aus-zog Und Ja - cob wird vom fremb-den Joch	Aus der E - gyp-ter Lan - de Er - löst durch Got - tes Han - de,

Da ward Ju-da das Hei - lig-thumb Zu Got - tes Lob und Prei - - fe, Gott sei - nem Volck mit Ehr und Ruhm

Da ward Ju-da das Hei - lig-thumb Zu Got - tes Lob und Prei - - fe, Gott sei - nem Volck mit Ehr und Ruhm

Da ward Ju-da das Hei - lig-thumb Zu Got - tes Lob und Prei - - fe, Gott sei - nem Volck mit Ehr und Ruhm

Da ward Ju-da das Hei - lig-thumb Zu Got - tes Lob und Prei - - fe, Gott sei - nem Volck mit Ehr und Ruhm

Die Macht und Herr-schaft lei - stet, Die er ihm hat ver - hei - - ffen.

Die Macht und Herr-schaft lei - stet, Die er ihm hat ver - hei - - ffen.

Die Macht und Herr-schaft lei - stet, Die er ihm hat ver - hei - - ffen.

Die Macht und Herr-schaft lei - stet, Die er ihm hat ver - hei - - ffen.

Text in modernisierter Schreibweise

Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung, Signatur VD17 23:245099Y

Copyright © 2020 by the Choral Public Domain Library (<http://www.cpdl.org>).

Edition may be freely distributed, duplicated, performed, or recorded

Revision 1.0, 2020-07-04 by Gerd Eichler

2. Das Meer sah dis und floh zuhand/
Gantz trocken ward's im Grunde :/
Der Jordan sich zurücke wand/
Das man durchgehen konnte/
Die hohen Berge hüpfften fehr/
Gleichwie die Schäfflein junge/
Und alle Hügel ringst umbher
Gleichwie die Lämmer sprungen
Ob diesem großen Wunder.

3. Du Meer/ wie war dir denn geschehn/
Daß du so ferne flohest? :/
Du/ Jordan/ wolltst nicht weiter gehn/
Den Strom zurücke zoegst/
Ihr Berg und Hügel/ sagt mir doch/
Wie wars umb euch beschaffen/
Daß ihr so hüpfst und springet hoch/
Gleichwie die jungen Schaffe?
Gotts Hand die Feind hat troffen.

4. Die Erd erbebt/ beweget sich
Für unserm Gott dem HERREN :/
Dem wahren Gott/ den heiliglich
Die Kinder Jacobs ehren/
Den Felß er wandelt in der Höh
In einen Wafferbrunnen/
Es war ein reicher Strom und See
Aus hartem Stein entsprungen.
Sind das nicht grosse Wunder?